

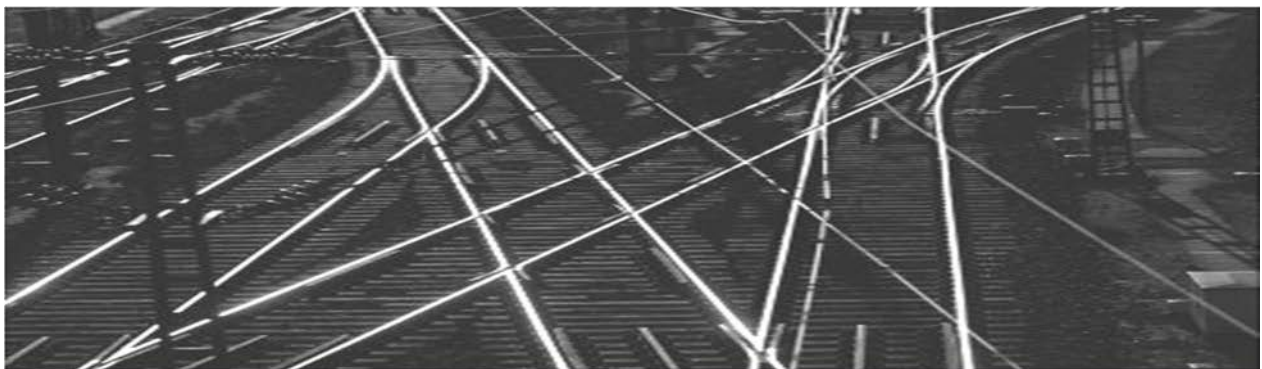


Zwischenbericht

Aktenzeichen: BEU-uu2020-07/011-3323

Stand: 20.07.2022 Version: 2.0

Erstveröffentlichung: 27.07.2021



Gefährliches Ereignis im Eisenbahnbetrieb

Ereignisart:	Bahnübergangsunfall
Datum:	27.07.2020
Zeit:	18:15 Uhr
Benachbarte Betriebsstellen:	Hp Großwalbur – Hp Meeder
Streckennummer:	5122
Kilometer:	8,615

Veröffentlicht durch:

Bundesstelle für Eisenbahnunfalluntersuchung

Heinemannstraße 6

53175 Bonn

Inhalt

I.	Änderungsverzeichnis	I
1	Vorbemerkungen	1
2	Bahnübergangsunfall am 27.07.2020 zwischen den Hp Großwalbur und Meeder	2
2.1	Kurzbeschreibung des Ereignisses	2
2.2	Folgen	2
2.3	Untersuchungsfortgang	2
2.4	Identifizierte Sicherheitsprobleme	2

I. Änderungsverzeichnis

Änderung	Stand
Version: 2.0 aufgrund erreichter Jahresfrist	20.07.2022

1 Vorbemerkungen

Die Erstellung des Zwischenberichtes erfolgt auf Grundlage des § 5 Abs. 5 Eisenbahn-Unfalluntersuchungsverordnung (EUV). Hiernach sind zu allen formal durch eine Untersuchungsstelle eröffneten und laufenden Untersuchungen, mindestens zu jedem Jahrestag des gefährlichen Ereignisses, ein Zwischenbericht herauszugeben. Die Berichte enthalten Informationen zum Untersuchungsfortgang und zu etwaigen bei der Untersuchung identifizierten Sicherheitsproblemen. Diese Informationen basieren auf dem gegenwärtigen Untersuchungsstand, können jederzeit Änderungen unterliegen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

2 Bahnübergangsunfall am 27.07.2020 zwischen den Hp Großwalbur und Meeder

Dieser Zwischenbericht enthält eine Kurzbeschreibung des Ereignisses und der Ereignisfolgen. Im Weiteren wird auf den Stand der Untersuchung eingegangen. Die zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Zwischenberichtes identifizierten Sicherheitsprobleme werden im letzten Abschnitt benannt.

2.1 Kurzbeschreibung des Ereignisses

Am 27.07.2020 gegen 18:15 Uhr prallte die Zugfahrt DPN-G 84553 auf der Fahrt von Bad Rodach nach Coburg auf dem nicht technisch gesicherten Bahnübergang in km 8,615 mit einem Pkw zusammen.

2.2 Folgen

Die zwei Insassen des Pkw wurden tödlich verletzt. Eine weitere Person wurde leicht verletzt. Der Triebwagen wurde im Frontbereich beschädigt, am Pkw entstand Totalschaden.

2.3 Untersuchungsfortgang

Die Untersuchung befindet sich im Prozessschritt 4 -Sachverhaltsanalyse-. Weitere Informationen zu den Untersuchungsprozessschritten sind im Internet unter www.beu.bund.de abrufbar.

2.4 Identifizierte Sicherheitsprobleme

Der Bahnübergangsunfall ist auf das Nichtbeachten der Straßenverkehrsordnung (StVO) § 19 „Bahnübergänge“ sowie § 41 „Vorschriftenzeichen“ durch den Straßenverkehrsteilnehmer zurückzuführen.